



Guide: Traumstädte

Nr. 5 Okt./Nov. 2022 9,90 €

ERLEBEN & GENIESSEN

Lust auf Italien

# TRAUMSTÄDTE



Mailand

Matera

# Kunst-Kultur-Leben

Verona • Turin • Rom • Venedig • Ferrara  
Neapel • Mailand • Matera • Syrakus

[www.lust-auf-italien.com](http://www.lust-auf-italien.com)

[www.facebook.com/lustaufitalien](https://www.facebook.com/lustaufitalien)

[www.instagram.com/lust\\_auf\\_italien](https://www.instagram.com/lust_auf_italien)



A 10,90 € / I 13,40 € / CH 15,80 sfr / LUX 11,40 €



# Traumhafte



# Städtereisen



*Mailand*

*Venedig*

*Ferrara*

*Verona*

*Turin*

*Matera*



**Erste Hauptstadt Italiens, Königsresidenz, Kaffee- und Schokometropole, die Stadt von Fiat und Juventus: Turin ist unverzichtbar für die politische und kulturelle Geschichte Italiens. Verwunderlich, dass die Hauptstadt des Piemont touristisch immer noch als Geheimtipp durchgeht.**

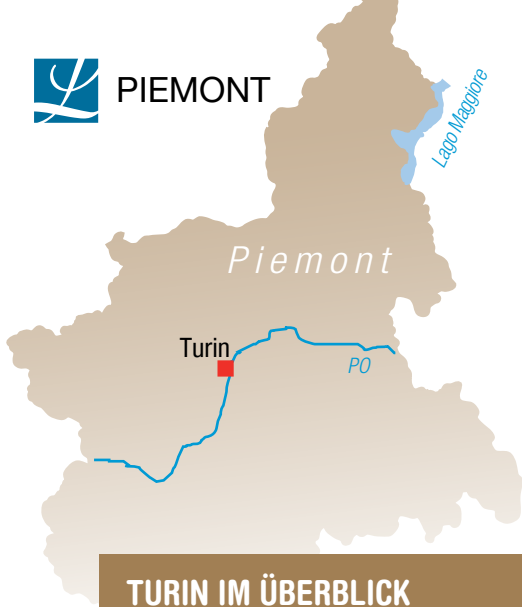
# Die Königliche



*Die Mole Antonelliana  
überragt als Wahrzeichen  
die Stadt.*



PIEMONTE



## TURIN IM ÜBERBLICK

871.000 Einwohner

Hauptstadt des Piemonts

Region: Piemont

viertgrößte Stadt Italiens

Lage: am Fluss Po, nur jeweils 100 km von Frankreich und der Schweiz entfernt



Palazzo Reale  
von außen ...

Man braucht sich nur auf der Piazza Castello umzusehen, um einen Eindruck von Turins Reichtum und Bedeutung zu bekommen. Nicht nur, dass man auf ein Königsschloss blickt und von riesigen Palästen umringt ist. Vor allem reicht der Blick von dem ohnehin sehr großzügigen Areal weit in die Ferne bis zu anderen ausladenden Plätzen. Gleich in mehrere Himmelsrichtungen gehen Prachtstraßen ab. Verwinkelte Gässchen und übereinander gestapelte Häuschen, wie man sie von so vielen italienischen Altstädten kennt? Fehlanzeige. Stattdessen: kilometerlange Boulevards, rechtwinklig angelegte Straßenzüge, schier endlose Arkaden, riesige Plätze und eindrucksvolle Prachtbauten. Ein solch perfekt einheitliches Stadtbild kann unmöglich über die Jahrhunderte natürlich gewachsen sein. Immerhin geht Turin auf ein römisches Militärlager (und davor sogar auf einen keltischen Stamm) zurück und hat damit schon einiges an Geschichte auf dem Buckel. Ihr heutiges Antlitz erhielt die Stadt in der Po-Ebene aber im Wesentlichen von der Mitte des 17. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.



... und innen

## DIE SAVOYER FORMTEN DIE STADT

Denn die Regenten des Hauses Savoyen machten Turin zur Hauptstadt ihres Herzogtums sowie ab 1720 auch ihres Königreichs Sardinien-Piemont. In der Anfangszeit des vereinigten Italiens (1861-1865) war Turin sogar Hauptstadt der Nation. Die Savoyer schickten sich also an, das vormals mit-

telalterliche Städtchen zu einer würdigen herzoglichen und königlichen Residenzstadt umzuformen. Dabei ließen die Hofarchitekten kaum einen Stein auf dem anderen. Immerhin den Verlauf der römischen Hauptstraßen behielten sie bei – die symmetrische antike Bauweise kam ihren Plänen entgegen. In barockem Stil (später kam der Jugendstil hinzu) entstanden



prächtige Palazzi, die sich bis heute an langen Straßen aufreihen und vielerorts großzügige Säulengänge aufweisen. Treffpunkt der Hauptachsen der Stadt wurde die Piazza Castello mit dem Schloss der Savoyer.

**PLÄTZE UND PALÄSTE:  
PALAZZO REALE**

Dieses Schloss, der Palazzo Reale nimmt die Nordseite der Piazza Castello ein. Unzählige große Künstler haben den Palast mit erlesenen Schnitzereien, Stuckarbeiten und Fresken in den diversen Sälen verschönert. Ein kompletter Flügel des Palastes wird von der königlichen Waffenkammer eingenommen, eine der größten Sammlungen antiker Waffen und Rüstungen in Europa. Darüber hinaus beherbergt die „Galleria Sabuada“ über 700 Kunstwerke, darunter Gemälde von Tintoretto, Mantegna und Rubens. Die Galerie wurde bereits 1832 von König Carlo Alberto von Savoyen eingeweiht und 1860 von König Vittorio Emanuele II. der Nation geschenkt. Die „Giardini reali“, die königlichen Gärten, vervollständigen das prachtvolle Gesamtbild.

**PALAZZO MADAMA**

Den Namen Piazza Castello hat der Platz jedoch nicht wegen des Königsschlusses, sondern wegen des genau in der Mitte stehenden Palazzo Madama. Der war tatsächlich einmal ein „Castello“, also eine Burg, wie die Rückseite eindeutig verrät. Die dem Schloss zugewandte Seite prä-

sentiert sich dagegen als monumentale Barockfassade. Im Inneren sind diverse Sammlungen des städtischen Museums untergebracht, darunter Kunstwerke aus Gotik und Renaissance sowie Möbel aus dem Barock.

**PALAZZO CARIGNANO**

In Turin kommt man nicht weit, ohne gleich über den nächsten Prachtbau zu stolpern. Gerade einmal 50 Meter von der Piazza Castello, auf der man schon den halben Tag mit Sightseeing verbringen könnte, erhebt sich der Palazzo Carignano. Auch er ist ganz im zum Pomp neigenden Barockstil gehalten und zeichnet sich durch seine eigenwillig geschwungene Fassade aus. Der Palast entstand im 17. Jahrhundert als eine der repräsentativen Savoyer-Residenzen, bekam aber ab dem 19. Jahrhundert eine bedeutende Zusatzfunktion: Hier tagte das erste italienische Parlament, als Turin Hauptstadt Italiens war. Nicht zu vergessen: Die Könige Carlo Alberto und Vittorio Emanuele II. wurden im Palazzo Carignano geboren. Heute informiert man sich in den Räumlichkeiten über die Geschichte der italienischen Einigungsbewegung – das Museo Nazionale del Risorgimento Italiano belegt die einstigen Parlamentssäle.



*Schwungvolle Fassade: Palazzo Carignano*



**Das Castello Estense**

ist ein Schloss der Familie d'Este. Im 14. und 15. Jahrhundert diente das Castello den Herzögen als Residenz.



# Weltkultur mit Fahrrad-Flair

Die reizvolle Region um Ferrara verbindet harmonisch das Weltkulturerbe der Altstadt Ferraras mit der Naturoase des Po-Deltas. Die Hauptstadt ist von einer neun Kilometer langen Stadtmauer umgeben, kann nur zu Fuß oder auf dem Rad erkundet werden und gilt als die Fahrradstadt Italiens.





**Castello Estense:** Eine grandiose Wasserburg, mitten in der Altstadt von Ferrara.

Im Norden von Bologna liegt eine der schönsten Städte der Emilia-Romagna, das bezaubernde Ferrara. Die Stadt mit rund 132.000 Einwohner liegt am rechten Ufer des Po. Die 1931 gegründete Universität gehört zu den ältesten in Europa.

Ferrara ist im frühen Mittelalter entstanden. Der Stadtwall ist bis heute fast vollkommen intakt geblieben. Die heutige urbanistische Struktur stammt aus dem 14. Jahrhundert, als die Stadt von der Familie Este regiert wurde. Der Hofarchitekt Biagio Rossetti hat die Erweiterung des Stadtkerns geplant. Diese gilt heute als die erste mo-

derne Stadtplanung aller Zeiten. Der historische Stadtkern wurde dann im Jahr 1995 von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt.

### ALTSTADTVIERTEL

Ferrara gehörte zu den Mitbegründern der italienischen Renaissance. Es war eine der europäischen Hauptstädte der Kultur, der Kunst, der Politik, der Gastronomie sowie Bezugspunkt für Künstler, Dichter und Sänger. Die Este-Dynastie schaffte es, im Verlauf

von drei Jahrhunderten eine ländliche Stadt in ein Meisterwerk der Renaissance zu verwandeln, das zum Welt-erbe der Menschheit gehört.

Die ehemalige Wehrburg **Castello Estense** ist eine backsteinrote Wasserburg aus dem 14. Jahrhundert, die hinter breiten Gräben liegt. Anlass für den Bau war eine gefährliche Revolte, die den Markgrafen Niccolò II d'Este veranlasste, 1385 eine Verteidigungsanlage zu bauen. Vor dieser Zeit stand an dieser Stelle ein Wachturm, der

## FERRARA IM ÜBERBLICK

Einwohner: 132.000

Provinzhauptstadt von Ferrara

Region: Emilia-Romagna

UNESCO-Weltkulturerbe: seit 1995

Lage: Liegt am rechten Ufer des Po, nur wenige Kilometer vom Po-Delta entfernt



Turm der Löwen. Dieser war Teil der Stadtmauer, von der auch jetzt noch einiges zu sehen ist.

Aus der Anfangszeit des Schlosses stammen die massiven Grundmauern, der Schloßgraben, die Zugbrücken und die Türme. Ein überbauter Gang, der auch heute noch sichtbar ist, verband die Festung mit dem Palazzo des Markgrafen. Im Laufe der Jahre, als die Aufstände dann nachließen, wurde das Schloß zu einer herrlichen Residenz des herzoglichen Hofes ausgebaut. Im 16. Jahrhundert hat man auf den Türmen Altane errichtet, also zusätzlichen Wohnraum geschaffen. Ebenso wurden die mittelalterlichen Zinnen durch marmorne Balustraden ersetzt.

Heute ist das Schloss Estense von Ferrara das Symbol der Stadt, ein prestigeträchtiges erhaltenes Beispiel einer mittelalterlichen Burg und gleichzeitig eine Renaissance-Residenz. Weitere Infos: [www.castelloestense.it](http://www.castelloestense.it)

Die prächtige Fassade der **Kathedrale von Ferrara** (Basilica Cattedrale di San Giorgio) ist dem heiligen Georg (Helfer bei Kriegsgefahren, Fieber und Pest) gewidmet, der zugleich auch Schutzpatron von Ferrara ist. Die Kathedrale mit ihrem dreigeteilten Aufbau wurde im romanischen

“  
*Architektur  
 vom Mittelalter  
 bis zur Renaissance*  
 ”

Stil begonnen. Aus der Anfangszeit stammt das große Eingangsportale mit wundervollen Reliefs, die von dem Baumeister Nicholaus (1135) geschaffen wurden. Die Kathedrale präsentiert verschiedene Stile, von der romanischen Fassade im unteren Teil bis hin zum gotischen Stil im oberen Bereich. Die Bereiche im Inneren

werden heute im klassischen Stil gehalten. Zu den bedeutendsten Werken gehören, “Das Märtyrertum des Hl. Lorenzo”, von Guercino und “Das Weltgericht” von Bastianino.

Der Entwurf für den großartigen Glockenturm in weißem und rosafarbenem Marmor, der in der Renaissance entstand und unvollendet blieb, wird Leon Battista Alberti zugeschrieben. Die Außenmauern der Apsis mit ihrer leichten Linienführung, die von Backsteinbögen und Marmorkapitellen skandiert wird, sind dagegen ein Werk des ferrareser Baumeisters und Stadtplaners Biagio Rossetti.

Sehenswert ist auch der **Palazzo Schifanoia**. Der Name kommt von „schivar la noia“, was bedeutet “der Langeweile aus dem Wege gehen”. Der Palazzo wurde im 14. Jahrhundert von Alberto V d’Este in Auftrag gegeben – ein Ort der Ruhe und Erholung, ein Zufluchtsort vor dem langweiligen Alltag.

*Die Kathedrale wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wieder verändert, und so vereint der prachtvolle Bau heute die unterschiedlichen Baustile.*





# Am Fuße des Vesuv

**Golf von Neapel:**

*Traumhafter Blick  
auf Neapel vor der  
herrlichen Kulisse des  
erhabenen Vesuvus.*



**Im Herzen des Golfs liegt Neapel mit dem mächtigen Vesuv im Rücken. Von großem historischem Interesse und weltberühmt wegen der Einzigartigkeit ihrer Funde sind die archäologischen Ausgrabungen von Pompeji und Herculaneum.**



Das ganze Gebiet um Neapel ist voller Zeugnisse vergangener Zeiten, vor allem aus der römischen Kaiserzeit. Und was ließe sich über das wahre Meisterwerk der Natur sagen, die unvergleichlichen Landschaftsformen, die im Laufe von Jahrtausenden durch Vulkanausbrüche und Lavaablagerungen entstanden sind? Beim Anblick dieses Meisterwerks der Schöpfung begreift man die Kraft und Größe der Natur, der der Mensch nur wenig entgegenzusetzen hat.

Das Werk findet seine Vollendung im Meer, das so blau ist, dass man es mit dem Himmel verwechseln kann, und das nur von kleinen Eilanden und den drei herrlichen Inseln Capri, Ischia und Procida unterbrochen wird, von denen jede eine eigene historische und touristische Identität besitzt.

### VIER KASTELLE BEHERRSCHEN DIE STADT

Neapel besitzt 4 Schlösser in verschiedenen Stadtteilen. All diese Festungen bieten prächtige Außenanlagen und schöne Innenräume, die man besichtigen kann.

Das **Castel Nuovo**, oft auch Maschio Angioino genannt, ist eines der be-



*Das **Castel Nuovo** ist eines der wichtigsten Monumente in Neapel. Bekannter ist es unter dem Namen Maschio Angioino.*

kanntesten Bauwerke der Stadt. Die Burg wurde seit dem Baubeginn 1279 mehrfach umgebaut und renoviert. Sie diente unter verschiedenen Königen meist in einer Doppelfunktion als Festung und Residenz.

Die Burg **Castel dell'Ovo** hat eine zauberhafte Lage auf der Insel Megari-

de. Die Insel ist über eine kleine Straße mit dem Festland verbunden. Von hier aus genießt man einen traumhaften Blick auf den Vesuv und auf den Golf von Neapel. Unterhalb der Burg liegt der kleine Yachthafen Santa Lucia mit Restaurants und Bars.

Die sternförmig angelegte Festung



**Piazza del Plebiscito:** Der halbkreisförmige Platz wurde im Jahre 1809 gestaltet. Auf der einen Seite grenzt er an den Königspalast, auf der anderen an die Fassade der Basilika San Francesco di Paolo, die im Jahre 1817 erbaut wurde



# NEAPEL

KAMPANIEN

KAMPANISCHER  
ARCHIPEL



Zu den schönsten Plätzen in Neapel gehört die **Piazza Trieste e Trento** mit einem Brunnen und der Kirche San Ferdinando.

## NEAPEL IM ÜBERBLICK

REGION:	Kampanien
EINWOHNER:	1 Mio
VOLKSBEZEICHNUNG:	Napoletani
SCHUTZPATRON:	San Gennaro
ALTSTADT SEIT 1995:	UNESCO-Weltkulturerbe

**Castel Sant'Elmo** thront über Neapel auf dem östlichen Rand des Vomero-Plateaus, ein Stadtviertel auf einem Hügel. Von hier hat man einen atemberaubenden Blick auf die Altstadt und den glitzernden Golf von Neapel. Neben kulturellen Veranstaltungen sind in der Festung auch wissenschaftliche Einrichtungen untergebracht, wie beispielsweise eine kunsthistorische Bibliothek und Denkmalschutzbehörde. Das **Kastell Capuano** ist eine der ältesten Burganlagen der Stadt. Unter den Normannen gebaut, befindet sich das Kastell am Ende der heutigen Via Tribunali und ist Sitz des Zivilgerichts von Neapel. Ganz in der Nähe befindet sich das Stadttor Porta Capuano.

### DIE SCHÖNSTEN PLÄTZE

Das Alltagsleben der Napolitaner findet meistens auf der Strasse bzw. auf der Piazza statt:

Die **Piazza Plebiscito** befindet sich mit einer Fläche von 25.000 m<sup>2</sup> im Herzen von Neapel. Im Zentrum des Platzes befindet sich die Kirche San Francesco di Paola – umgeben von Säulen, die an den Petersplatz in Rom erinnern. Der Platz wurde Anfang des 18. Jahrhunderts während der napoleonischen Zeit gebaut. Seit 1994 ist diese Piazza Fußgängerzone. Heute wird der Platz für Konzerte, Messen, Ausstellungen und Kundgebungen genutzt. Hier haben italienische und auch internationale Sänger und Künstler zahlreiche Kon-

zerte gegeben. Silvester wird hier jedes Jahr mit einem Feuerwerk gefeiert.

Als der elegante Salon Neapels gilt die von zahlreichen Sehenswürdigkeiten umgebene **Piazza Trieste e Trento**. Nur eine kleine Straße trennt sie von der weitläufigen Piazza Plebiscito, dem größten Platz der Stadt. Der ungleichmäßig geformte Platz verschmelzt nahezu mit der nahegelegenen Piazza Plebiscito und bildet das Ende der langen Einkaufsstraße Via Toledo. Passanten kehren nach einem Einkaufsbummel gerne ins elegante Caffé Gambrinus an der Piazza ein oder machen einen Abstecher in die Galleria Umberto I., eine sehenswerte Einkaufsgalerie mit exklusiven Boutiquen. An der Piazza lädt außerdem die Kirche San Ferdinando zur Besichtigung ein. Im Zentrum der Piazza steht ein Brunnen. Er wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaut und wird von den Neapolitanern wegen seiner Form auch *carcioffola* (Artischocke) genannt.



# Antike Stätten vor funkelnendem Meer

**Syrakus – ein Ort an der Südostküste Sizilien  
– ist sowohl eine archäologische Stätte mit  
vielen interessanten Sehenswürdigkeiten  
und gleichzeitig auch ein Erholungsgebiet  
mit herrlichen Stränden.**





**Syrakus** bietet viele Sehenswürdigkeiten und Ausgrabungen, aber auch herrliche Strände.



## SIZILIEN



### SYRAKUS IM ÜBERBLICK

Einwohner: 120.000

Hauptstadt der Provinz Syrakus

Region: Sizilien

UNESCO-Weltkulturerbe: seit 2005

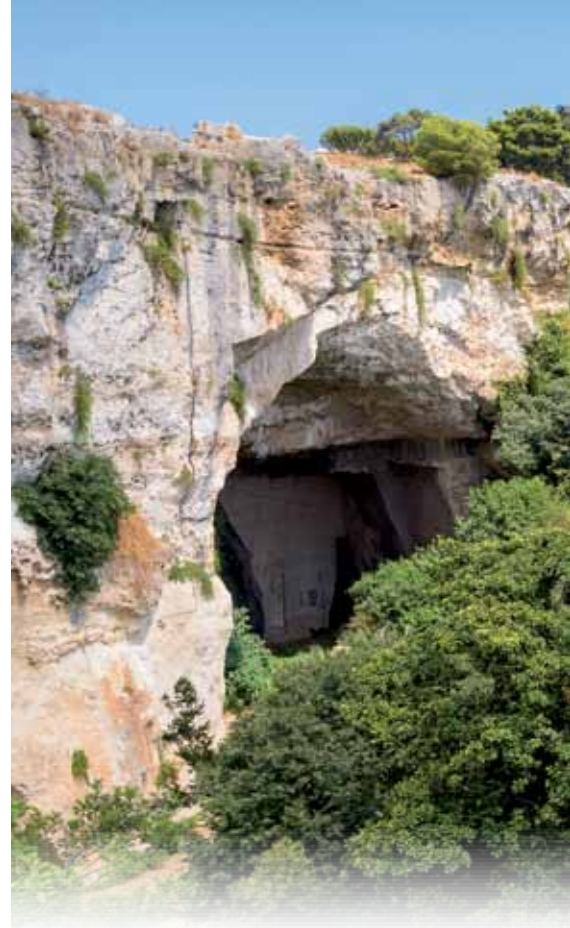
Lage: südöstliche Küste von Sizilien

Syrakus zu besuchen bedeutet, eine Reise zurück in die Geschichte zu unternehmen – eine tausendjährige Stadt zu entdecken, die ihren Ursprung in einer fernen Vergangenheit hat. Die Geschichte der Stadt Syrakus begann im 8. Jahrhundert v. Chr., als griechische Siedler an der Südostküste Siziliens die Stadt Syrakus gründeten. In den folgenden Jahrhunderten entwickelte sich die Stadt zur größten und mächtigsten Stadt des antiken Siziliens und zu dessen kulturellem Zentrum. Lange Zeit konnte Syrakus den Angriffen fremder Eroberer standhalten. Anfang des 3. Jahrhunderts v. Chr. geriet es unter die Herrschaft der Römer und wurde erste römische Provinzhauptstadt. Syrakus ist auch die

Stadt des Archimedes. Er wurde hier um 287 v. Chr. geboren und galt als der bedeutendste Mathematiker und Physiker der griechischen Antike.

Heute ist Syrakus Siziliens viertgrößte Stadt und Hauptstadt der Provinz Syrakus. Aufgrund der archäologischen Fundstätten und Bauten, die die Geschichte der Stadt von ihrer Gründung bis in die Neuzeit widerspiegeln, erklärte die UNESCO Syrakus 2005 zum Weltkulturerbe.

Syrakus bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten und antike Ausgrabungen aus der Jahrtausendalten Geschichte. Bevor man sich zum Faulenzen an den Strand begibt, sollte man sich doch das ein oder andere Bau- und Kunstwerk mal ansehen.



### ARCHÄOLOGISCHER PARK

1952 wurde der Parco Archeologico della Neapoli gegründet (Neapolis ist ein Stadtteil in Syrakus), um die wichtigsten Denkmäler des antiken griechischen Viertels Neapolis zu schützen und zugänglich zu machen:

Das **griechische Theater** (Teatro Greco) aus dem 5. Jhrdt. v. Chr. ist mit rund 140 Meter Durchmesser eines der größten griechischen Theater. Es bietet Platz für bis zu 15.000 Zuschauer.

Jedes Jahr im Sommer, bei Sonnenuntergang und auch bei Vollmond, spiegelt der malerische Raum die allgegenwärtigen Geschehnisse wider, die in den Tragödien und Komödien der griechischen Kultur beschrieben werden. Die Darstellungen werden hier zu einem einzigartigen Erlebnis.

Das **römische Amphitheater** aus dem 3. Jhrdt. v. Chr. gehört mit einer Fläche von 140 x 119 Meter und einer Arena von 70 x 40 Meter zu den größten des römischen Reiches. Es diente für verschiedene Schauspiele wie auch für Kämpfe mit Gladiatoren.

**Altar Hierons II:** Der monumentale Altar wurde zum Sturz des Tyrannen Thrasylulos errichtet. Von der großen Anlage (ca. 200 x 25 Meter) ist nicht mehr viel

Das **Römische Amphitheater** ist seit der frühen Kaiserzeit eines der am besten erhaltenen Bauwerke in der Stadt.





Die **Latomia del Paradiso** ist der größte und bekannteste Steinbruch des antiken Syrakus, wo der Kalktuff zum Bau der Gebäude und Stadtmauern gebrochen wurde.

erhalten, da die Steine später zum Bau von Villen benutzt wurden.

**Latomia – Steinbruch:** Dieser außergewöhnliche Komplex von Denkmälern wird von dem spektakulären Bogen der Latomia del Paradiso und Latomia di Santa Venera eingerahmt: alte Steinbrüche, eingebettet in eine üppige Vegetation aus Orangenbäumen und alten Bäumen, dazu riesige Höhlen, darunter die Grotta dei Cordari und die Orecchio di Dionisio. Letztere erhielt diesen Namen wegen der Form, die einem menschlichen Ohr ähnelt

und wegen dem Phänomen, dass sich Schall in der Grotte stark verstärkt. Das östliche Ende des Parks in der Nähe der Latomie von Santa Venera endet mit einer felsigen Agglomeration, die aus einer Reihe von Grabkammern besteht, unter denen sich das „Grab des Archimedes“ befindet.

**Museo Archeologico Regionale Paolo Orsi:** Dies ist eines der größten Archäologischen Museen in Europa – rund 18.000 Exponate bis zur frühchristlichen Zeit aus der Ostregion Siziliens sind hier zu besichtigen, u.a. renommierte Sammlun-

gen der Numismatik. Die Gesamtfläche der Ausstellung beträgt rund 9.000 m<sup>2</sup>.

Benannt wurde das Museum nach dem Archäologen Paolo Orsi, der Anfang des 20. Jhrdts. die Leitung als Direktor inne hatte und das Museum international sehr bekannt machte. Da das Museum nach dem Krieg aber zunehmend unter Platzmangel litt, hat man einen Neubau in Auftrag gegeben. 1988 wurde das neue Museum dann in der Nähe des Archäologischen Parks eröffnet und erhielt zu Ehren Paolo Orsis dessen Namen.



**Griechisches Theater:**  
Es ist mit bis zu 15.000 Zuschauern das größte Beispiel der Theaterarchitektur des griechischen Westens.



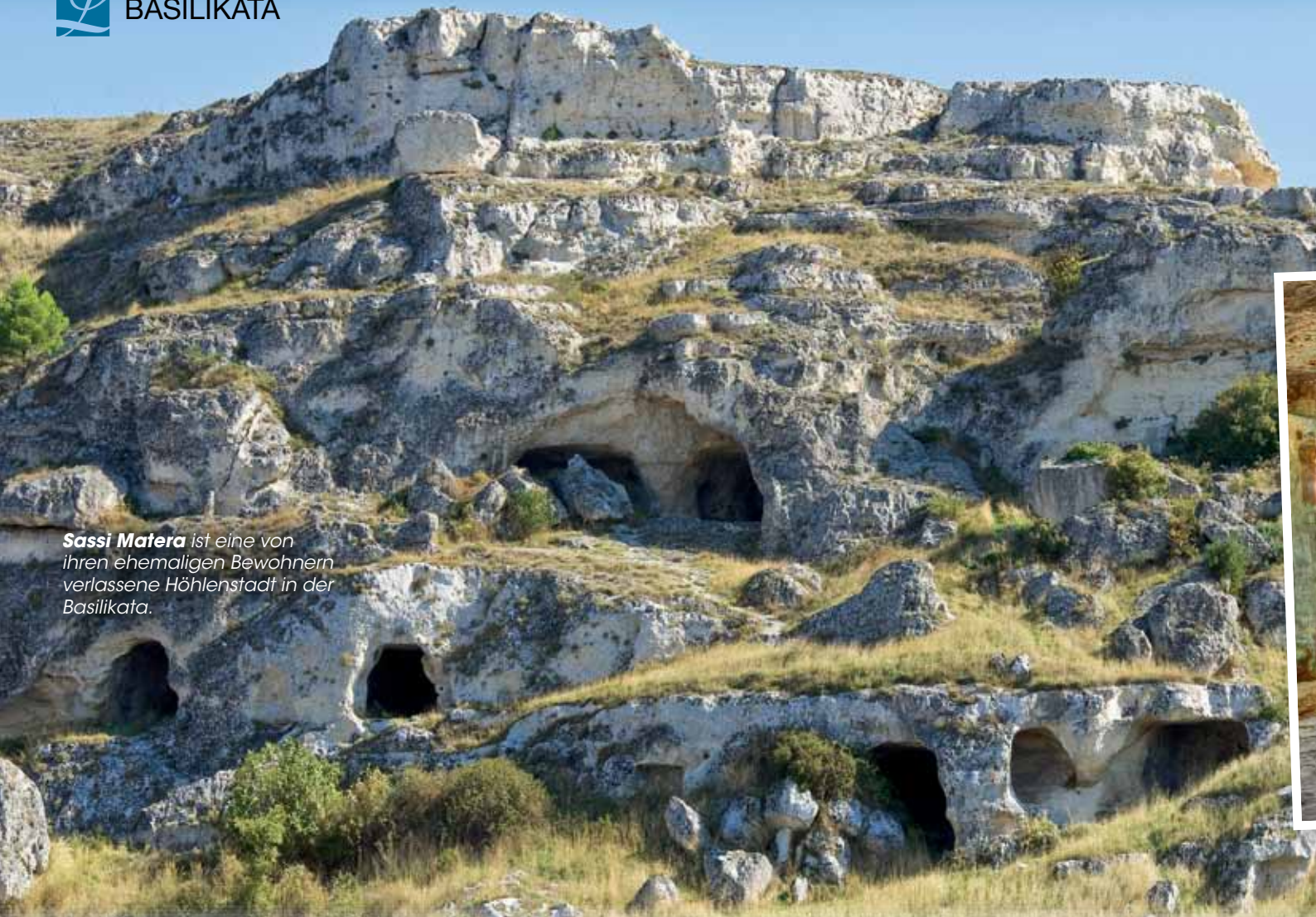
Der **Altar von Hieron II** ist ein monumentaler Großaltar im alten Viertel von Neapolis in Syrakus.

# Reise in die Vergangenheit

Herrlicher Blick auf die  
**Stadt Matera** und die  
**Schlucht der Gravina di  
Matera**



**Bis in die 1950er-Jahre lebten in Matera die Menschen unter erbärmlichen Bedingungen in Höhlenwohnungen. Inzwischen wurden in der Europäischen Kulturhauptstadt von 2019 viele der Wohnungen saniert. Die Höhlen sind heute ein absoluter Publikumsmagnet.**



**Sassi Matera** ist eine von ihren ehemaligen Bewohnern verlassene Höhlenstadt in der Basilikata.

## MATERA IM ÜBERBLICK

Einwohner: 60.000

Provinzhauptstadt von Matera

Region: Basilikata (ital.: Basilicata)

UNESCO-Welterbe: seit 1993

Lage: An der Grenze zu Apulien, rund 70 km westlich von Bari.



Die Stadt Matera befindet sich rund 200 km östlich von Neapel, ca. 70 km westlich von Bari und ebenso 70 km nördlich von Tarent am Ionischen Meer. Die Geschichte von Matera reicht weit zurück bis in die Jungsteinzeit, wo das Gebiet um ca. 7500 v. Chr. besiedelt wurde. Im Jahr 251 v. Chr. wurde die Stadt dann vom Konsul der römischen Republik als Matheola gegründet. Bis 1663 gehörte Matera zu Apulien, bevor es dann zur Region Basilikata zugeordnet wurde. 1806 war es noch die Hauptstadt der Region Basilikata und heute ist es Hauptstadt der Provinz Matera. Hauptstadt von Basilikata ist heute Potenza.

Matera ist bekannt für die Grotten und Höhlensiedlungen (Sassi di Ma-

tera) in den Felsen auf dem die Stadt steht, wo die Menschen schon vor tausenden Jahren ihre Wohnbereiche mit Weinkeller, Kühlschränke und auch Kirchen geschaffen haben. Diese Höhlen befinden sich in den steilen Felsen des Flusstales der Gravina. Wenn man über Matera spricht, hat jeder einen gigantischen Berg von Häusern vor den Augen – aufgetürmt wie eine Pyramide. Oben an der Spitze lebten einst die reichen Leute in villenähnlichen Gebäuden, während die sozial schwächeren unten in den Höhlenwohnungen untergebracht waren. Die hygienischen Zustände in diesen Höhlen waren so schlecht, dass die Italienische Regierung Anfang der 1950er-Jahre beschloss, diesen „Schandfleck“ zu

beseitigen und hat neuen Wohnraum geschaffen, indem man in der Umgebung von Matera neue Dörfer für die Höhlenbewohner aus dem Boden stampfte. Ende der 1950er-Jahre wurde die Altstadt dann geschlossen,

um für die Nachwelt zu konservieren. Die Altstadt wurde inzwischen sehr aufwendig renoviert und gleicht nun einem modernen Viertel mit Hotels, B&Bs, Restaurants und Boutiquen. Ein Tipp ist eine Übernachtung in

einem der geschmacksvoll eingerichteten Höhlenhotels.

So war es dann auch logisch, dass man bei der Feier „Matera – Europäische Kulturhauptstadt 2019“ das Motto „Open Future“ wählte, um eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft zu schlagen. Dabei standen Theater- und Musikaufführungen wie Kunstinstallationen und Diskussionsrunden auf dem Programm.

## MURGIA-MATERANA-PARK

Der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Murgia Materana Park im Osten von Matera ist eine der wichtigsten Attraktionen in der Basilikata. Der Park – mit einer Größe von etwa 8.000 ha – wurde 1990 unter dem Namen Parco Regionale Archeologico Storico Naturale delle Chiese



Die **Höhlen** können heute bei einer Erkundungstour besichtigt werden.

An die 150 **Felsenkirchen** zeugen noch heute von der Kultur des Höhlenlebens.



# In Torino gibt es so viel zu erleben, so viel von allem.

Geschichte, Avantgarde,  
Gegenwart und Vergnügen.  
**Torino wird Sie immer  
wieder überraschen.**



foto: Andrea Guermati  
NOODLES®

Entdecken Sie mehr



Besuchen Sie die offizielle Website des Fremdenverkehrsamtes [www.turismotorino.org](http://www.turismotorino.org), um Torino und seine außergewöhnliche Provinz zu erleben. Entdecken Sie die Veranstaltungen, folgen Sie den Routen und genießen Sie die Stadt mit ihren Clubs, typischen Gerichten und unvergleichlichen Erlebnissen.

Folgen Sie uns und teilen Sie Ihre Emotionen auf: @turismotorino

